

# Bruckners Fünfte Symphonie

Abend zur Einführung und Fahrt nach Stuttgart



Brahms und Bruckner im Stiftsgarten  
von St. Florian © Volker Linz

## „Synthese von Monumentalität und Feierlichkeit“ (Alberto Fassone)

**Einführungsabend in Bruckners  
„Katholische“ bzw. „Choral-Symphonie“**

**Freitag, 1. März 2024, 19.30 Uhr,  
Marienheim Ehingen, bei St. Blasius  
Kirchgasse 2, 89584 Ehingen**

Ein vierzeiliger jauchzender Choral, den die Blechbläser im dreifachen Forte intonieren, bildet den Abschluss der 1875/76 entstandenen Fünften Symphonie. Bruckner schreibt in die Noten: „Choral bis zum Ende fff“. Der Choral stammt nicht aus der Liturgie, sondern wurde von Bruckner frei erfunden. Diesem fulminanten Finale verdankt die Symphonie den Beinamen „Choralsymphonie“. Sie wird aber auch „Glaubenssymphonie“ oder „Die Katholische“, auch „die Mittelalterliche“ genannt. Alberto Fassone spricht von einer „Synthese von Monumentalität und Feierlichkeit“, Franz Grasberger vom „Ausdruck einer religiösen Ekstase“. Das Leben Bruckners und sein Übergang von der Messe zur Symphonie wird skizziert und die Fünfte Satz für Satz nach ihren Themen und Bezügen abgeschrieben. Ohne Anmeldung. Eintritt frei.

**Leitung des Einführungsabends und Begleitung der Fahrt (auch separat besuchbar):  
Kirchenmusikdirektor Volker Linz und Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel**

## Bruckners Fünfte Symphonie: „Das monumentalste Finale in der gesamten Literatur der Welt“ (Wilhelm Furtwängler)

**Busfahrt zur Aufführung  
in der Stuttgarter Liederhalle**

**Samstag, 6. April 2024, 14.45 Eggingen  
Betriebshof Missel, 15.00 Wiblingen Pranger,  
15.05 Donaubad Neu-Ulm, 15.15 Blaustein-  
Klingenstein Kalte Herberge, 15.18 Herrlingen  
Bahnhof, 15.25 Blaubeuren Bahnhof, Ankunft  
Stuttgart ca. 17.00, Symphoniekonzert 19.00,  
Rückfahrt ca. 21.00 Uhr**

Anton Bruckner selbst bezeichnete seine Fünfte Symphonie als „kontrapunktisches Meisterstück“ oder als „Phantastische“. Er selbst hat sie nie von einem Orchester gespielt gehört. Der Uraufführung in Graz 1894 konnte er wegen Gebrechlichkeit nicht beiwohnen. „Dass der Anfang des Hauptthemas ihres ersten Satzes gar in die Rockmusik einging und eine eigene Karriere in Fußballstadien machte, sei nur nebenbei erwähnt“, heißt es in der Ankündigung des Konzertes, das vom Schriftsteller Albrecht Selge mit eigenen Worten ergänzt wird. Selge hat einiges zu Bruckner und seiner Musik veröffentlicht. Im Bus gibt es eine kurzweilige Einführung in Bruckners Fünfte, so dass die Fahrt zu einem bewussteren Hören disponiert. Vor dem Konzert unter Chefdirigent Dan Ettinger bleibt bei normaler Verkehrslage noch Zeit für einen Kaffee oder eine kleine Stärkung in den Cafés rund um die Liederhalle und der Besuch einer Einführung des Veranstalters um 18.00 Uhr in der Liederhalle.

**Anmeldung** bis 11. März an das  
Dekanat Ehingen-Ulm, Olgastr. 137, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9206010, E-Mail: dekanat.eu@drs.de

**Kosten:** 33 Euro für die Karte in der Kategorie 2 und 30 Euro für die Busfahrt (Fahrt und Karte nur gemeinsam buchbar!), der Beitrag wird bei der Anfahrt im Bus beglichen.